

Landrat Trapp erstmals in einem Goldenen Buch

Mamming. (ez) „Es ist das erste Goldene Buch im Landkreis, in das ich mich eintragen darf. Es ist eine besondere Ehre für mich“, betonte Landrat Heinrich Trapp.

Bürgermeister Georg Eberl würdigte in einer Laudatio die Leistungen von Landrat Heinrich Trapp, mit dem er bereits die Schulbank gemeinsam drückte. Und auch so sind viele „Parallelen“ zu sehen. Beide sind sie Lehrer geworden und haben in der Politik ihre Berufung gefunden.

„Es ist für die Gemeinde heute ein besonderer Tag.“ Es solle ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung der politischen Lebensleistung von Heinrich Trapp sein. „Du hast es verdient, sich ins Goldene Buch einzutragen.“

Während Landrat Heinrich Trapp den „Umweg“ über die Landespolitik machte, wurde Georg Eberl zeitgleich Bürgermeister. Beide waren Ansprechpartner für Sorgen und Nöte der Bürger, was sich bis heute nicht geändert hat. 1991 wurde Heinrich Trapp zum Landrat ge-

wählt, was er nun bereits im 29. Dienstjahr ist. Für 18 Jahre hat Georg Eberl die Aufgabe inne, den Landrat zu vertreten. „Wir haben vertrauensvoll zusammengearbeitet zum Wohle für den Landkreis“. Seit 2014 hat dieses Amt des Stellvertreters nun Werner Bumeder, also wieder ein Mamminger, inne.

Georg Eberl blickte auf die gemeinsamen Projekte zurück, die angestoßen wurden. Straßenbau, Radwegeprojekte, der Neubau der Isarbrücke oder auch der Jugendzeltplatz, das Industriegebiet und viele mehr – in Mamming ist viel passiert. „Du hast Dich mit großem Idealismus in Dein Amt eingebracht, dafür zollen wir Dir großen Respekt“.

Die Zusammenarbeit war von Freundschaft und gegenseitiger Wertschätzung geprägt, „wir haben uns sehr gut ergänzt,“ betonte Landrat Heinrich Trapp. Die Gemeinde Mamming habe sich toll entwickelt, das ist sicherlich auch das Ergebnis der gewerblichen und industriellen Ansiedlung, was Fortschritt, Arbeitsplätze und natürlich

auch Einnahmen mit sich bringe. Auch Naturschutzprojekt sind in Mamming umgesetzt worden. „Man kann die Dinge so oder so sehen, am liebsten sehe ich sie positiv“, so Trapp. Dabei wolle man es für alle gerecht gestalten. In den vergangenen Jahren habe sich das gesellschaftliche Klima stark verändert, man müsse den Menschen wieder eine Zielrichtung geben. „Es rennert sich, Linie zu halten und sich zu engagieren“ motivierte er und bat darum, sich auch weiterhin zum Wohle der Mitbürger einzubringen.

Und so schrieb er an diesem Tag ins Goldene Buch „Gemeindeentwicklung ist eine Kunst, wenn sie gelingt. Sie gelingt aber auch nur Könnern, die Glück haben. Ich gratuliere der Gemeinde Mamming, ihrem sehr tüchtigen Bürgermeister und dem engagierten Gemeinderat für die großartige Entwicklung zu hoher Lebensqualität im schönen Mamming.“

Foto: Bürgermeister Georg Eberl würdigte die Verdienste von Landrat Heinrich Trapp.

